



## Gäste

- |                      |                          |                        |
|----------------------|--------------------------|------------------------|
| 1. Bernich, Sandra   | Kinder- und Jugendbeirat |                        |
| 2. Holst, Merle      | Kinder- und Jugendbeirat | ab 19:45 bis 21:15 Uhr |
| 3. Tracht, Alexander | Kinder- und Jugendbeirat |                        |
| 4. Böhm, Marina      | Seniorenbeirat           |                        |
| 5. Scheele, Jörg     | Seniorenbeirat           |                        |

## Von der Verwaltung

- |                         |                       |
|-------------------------|-----------------------|
| 1. Ruppert, Frank       | Bürgermeister         |
| 2. Warmer, Björn        | Rechtsamt             |
| 3. Borchers-Seelig, Ute | Fachbereich 4         |
| 4. Hinzmann, Ralf       | Fachbereich 3         |
| 5. Kipke, Kathrin       | Fachbereich 2         |
| 6. Scheerer, Petra      | Fachbereich 1         |
| 7. Romahn, Corinna      | Eigenbetrieb Abwasser |
| 8. Cordes, Reinhard     | Eigenbetrieb Abwasser |
| 9. Rühl, Birgit         | Protokoll             |

## **Tagesordnung**

---

1. Eröffnung der Sitzung
2. Einwohnerfragestunde
3. Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit
4. Genehmigung der Tagesordnung und Antragstellung auf nichtöffentliche Sitzungsteile
5. Genehmigung der Niederschrift vom 05.09.2013 (öffentlicher Teil)
6. Mitteilungen des Bürgervorstehers
7. Bericht über den Durchführungsstand von Beschlüssen und Mitteilungen des Bürgermeisters
8. Umbesetzung der städtischen Gremien
9. Künftige Fassung des Berichtswesens
10. Eigenbetrieb Abwasser > Gebührenkalkulation 2014-2016
11. Eigenbetrieb Abwasser > Wirtschaftsplan 2014
12. Bebauungsplan Nr. 53 (Röntgenstraße), 3. Änderung > Satzungsbeschluss
13. Bebauungsplan Nr. 26 b (Hamburger Straße), 4. Änderung > Satzungsbeschluss
14. III. Nachtragssatzung Straßenreinigung der Straße „Kleiner Schmiedekamp“
15. I. Nachtragssatzung zur Straßenbaubeitragssatzung
16. I. Nachtragssatzung zur Feuerwehrgebührensatzung
17. I. Nachtragssatzung zur Satzung der Stadt Schwarzenbek über die Bildung eines Seniorenbeirates
18. Satzung über die Sondernutzung an öffentlichen Straßen in der Stadt Schwarzenbek
19. Jahresabschluss 2012
20. IV. Nachtragshaushaltssatzung und –plan für das Haushaltsjahr 2013
21. Anträge
- 21.1 Antrag der CDU- und Grüne-Fraktion v. 07.07.2013 betr.: Veräußerung des Gebäudes und des Grundstückes der Realschule
- 21.2 Antrag der SPD-Fraktion v. 12.08.2013 betr.: Machbarkeitsstudie Realschule
- 21.3 Antrag der FWS-Fraktion v. 29.10.2013 betr.: Machbarkeitsstudie Realschule
- 21.4 Antrag der CDU- und Grüne-Fraktion v. 08.07.2013 betr.: Klimaschutzbeauftragte/r
- 21.5 Antrag der Grüne-Fraktion v. 09.11.2013 betr.: Initiative „Vermögenssteuerjetzt“
22. Anfrage der SPD-Fraktion v. 11.11.2013 betr.: Haushaltskonsolidierung
23. Freiwillige Leistungen gemäß der Richtlinie über freiwillige Leistungen der Stadt Schwarzenbek im Haushaltsjahr 2014
24. Haushaltssatzung und –plan für das Haushaltsjahr 2014

---

## Tagesordnung nicht öffentlich

---

25. Genehmigung der Niederschrift vom 05.09.2013 (nicht öffentlicher Teil)
26. Grundstücksangelegenheiten: Veräußerung Streifen am ehemaligen Bauhof Mühlenredder
27. Vertragsangelegenheiten
  - a) Gestattungsvertrag bzgl. Kompensationsmaßnahmen im B-Plan 58 (Gerichtskamp)
  - b) Entwurf des Erschließungsantrags zum Bebauungsplan 57 (Strangen Kamp)

---

## Sitzungsverlauf

---

(Stadtverordnetenversammlung, 26. November 2013)

### 1. Eröffnung der Sitzung

Der Bürgervorsteher eröffnet als Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung die Sitzung, stellt die ordnungsgemäße und fristgerechte Ladung fest und informiert über die Aufzeichnung der Sitzung durch Tonbandaufnahme.

(Stadtverordnetenversammlung, 26. November 2013)

### 2. Einwohnerfragestunde

Schriftliche Anfrage von Herrn Siegfried Koslowski betr.: Gebühren Straßensperrung

Der Vorsitzende verliest die Frage und die dazu ergangene Antwort.

Werden vom Bürgerverein, von der Wirtschaftlichen Vereinigung Schwarzenbek (WVS) und von anderen Vereinen für die Nutzung / Sperrung der Straßen in der Innenstadt und für die Nutzung des alten Marktes Gebühren kassiert?

Wenn nein, warum nicht?

Nein. Vereine sind aufgrund ihrer Gemeinnützigkeit gemäß Satzung von den Gebühren befreit. Bei anderen Veranstaltungen, die im Interesse der Stadt liegen, kann auf eine Gebühr verzichtet werden.

Schriftliche Anfrage von Herrn Siegfried Koslowski betr.: Weihnachtsmarkt Amtsrichterhaus

Der Vorsitzende verliest die Frage und die dazu ergangene Antwort.

Wird für die Benutzung des Amtsrichtergartens für den Weihnachtsmarkt Gebühren bezahlt?

Wenn nein, warum nicht?

Ja.

Schriftliche Anmerkung von Herrn Siegfried Koslowski betr.: Sondernutzung an öffentlichen Straßen

Der Vorsitzende verliest die Anmerkung und die dazu ergangene Antwort.

Herr Koslowski fordert die Stadtverordnetenversammlung auf, § 3 (1) e der Gebührensatzung über die Sondernutzung an öffentlichen Straßen, zu streichen.

§ 3 Absatz 1e der Gebührensatzung über die Sondernutzung an öffentlichen Straße in der Stadt Schwarzenbek regelt die Gebührenfreiheit für die Sondernutzungen durch die Tätigkeit von politischen Parteien im Sinne des Parteiengesetzes und deren Jugendverbänden (z.B. Werbung vor öffentlichen

Wahlen) und gesellschaftlichen Gruppierungen, die gemeinnützige Zwecke verfolgen, Gewerkschaften und Religionsgemeinschaften des öffentlichen Rechts, Bürgerinitiativen u.a.

Für eine Streichung der o.a. Regelung ist eine Satzungsänderung erforderlich, die von der Stadtverordnetenversammlung beschlossen werden muss.

#### Mündliche Anfrage von Herrn Holger Allwardt betr.: Hortgruppe der Kindertagesstätte „Traumland“

Herr Allwardt fragt an, warum die Eltern nicht über die Ausgliederung der Hortgruppe zum 01.02.2013 informiert oder eingebunden wurden.

Frau Kipke antwortet, dass die Stadt in dieser Angelegenheit im engen Kontakt mit dem Träger gestanden hat und die Information der Eltern über den Träger erfolgen muss. Sie ergänzt, dass zu diesem Thema Beratungen in den Ausschüssen erfolgt sind.

Herr Ruppert erklärt, dass der Vorsitzende des Sozial- und Kulturausschusses die Sitzung während der Beratung zu diesem Thema unterbrochen hat, um den Betroffenen die Möglichkeit zu geben, im Rahmen der Diskussion zu Wort zu kommen.

#### Mündliche Anfrage von Herrn Holger Allwardt betr.: Tagesablauf der Hortgruppe

Herr Allwardt fragt an, inwieweit die Stadt Schwarzenbek über den zukünftigen Tagesablauf der Hortgruppe der Kindertagesstätte „Traumland“ informiert ist.

Herr Allwardt schildert den zukünftigen Tagesablauf der Hortgruppe.

Frau Heyer-Borchelt antwortet für die SPD-Fraktion, dass bei den Gesprächen mit dem Träger nicht über den Tagesablauf der Hortgruppe gesprochen wurde und die SPD-Fraktion von einem normalen Ablauf ausgegangen ist. Da der Träger der Kindertagesstätte seine Unterstützung bei der Bereitstellung von Krippenplätzen angeboten hatte, ist die Fraktion davon ausgegangen, dass für alle Beteiligten eine bestmögliche Regelung gefunden wird.

#### Mündliche Anfrage von Herrn Holger Allwardt betr.: Vertragliche Situation

Herr Allwardt fragt an, ob im Sinne der vertraglichen Situation der Eltern mit dem Träger geprüft wurde, ob ein Umzug der Hortkinder möglich ist.

Herr Warmer antwortet, dass dies nicht durch die Stadt Schwarzenbek geprüft wurde. Er weist darauf hin, dass bislang zu diesem Thema ein Ausschussbeschluss vorliegt. Die Beratung in der Stadtverordnetenversammlung soll am 12.12.2013 erfolgen.

#### Mündliche Anfrage von Frau Schütt betr.: Kontaktaufnahme

Frau Schütt fragt an, welche Möglichkeiten die Eltern haben, um mit der Stadt Schwarzenbek über dieses Thema zu sprechen.

Herr Warmer bietet an, mit Frau Schütt zu telefonieren und einen Termin zu vereinbaren.

Frau Schütt fragt nach, ob heute eine Entscheidung zu diesem Thema getroffen wird.

Herr Warmer antwortet, dass die Tagesordnung dies heute nicht vorsieht.

#### Mündliche Anmerkung von Herrn Helmut Landgraf betr.: Verkehrsberuhigung Verbrüderungsring

Herr Landgraf fordert eine Verkehrsberuhigung der Straßen im östlichen Teil des Verbrüderungsringes.

Herr Freiberg antwortet, dass eine Überprüfung erfolgen wird.

#### Mündliche Anmerkung von Herrn Helmut Landgraf betr.: Straßenreinigung Verbrüderungsring

Herr Landgraf fordert die Stadt auf, die Bürger des Verbrüderungsringes an ihre Straßenreinigungspflicht zu erinnern.

Herr Ruppert antwortet, dass durch die Stadt eine entsprechende Aufforderung an die Bürger ergehen wird.

#### Mündliche Anmerkung von Herrn Helmut Landgraf betr.: seniorengerechte Wohnungen

Herr Landgraf fragt an, was die Stadt Schwarzenbek in Sachen seniorengerechte Wohnungen unternimmt.

Herr Hinzmann antwortet, dass in Schwarzenbek in Kürze am Ernst-Barlach-Platz und auf dem Gelände des ehemaligen Bauhofes seniorengerechte Wohnungen gebaut werden. Außerdem entstehen am Bahnhof Eigentumswohnungen, die den Kriterien entsprechen.

#### Mündliche Anmerkung von Frau Gerda Matzat betr.: Bahnlärmaktion

Frau Matzat berichtet über die Bürgerinitiative „Bahnlärmaktion“ und merkt an, dass das Aufstellen der Plakate länger als die laut Satzung erlaubten 10-15 Tage erfolgen muss. Sie fordert dazu auf, die Satzung anzupassen.

Herr Stolze erklärt, dass über die Ausführung der Aktion nicht mehr gesprochen wurde. Er regt an, größere Plakate aufzustellen und an die Entscheidungsträger heranzutreten und erklärt, dass die Schwarzenbeker Bürger nicht auf den Bahnlärm aufmerksam gemacht werden müssen.

#### Mündliche Anmerkung von Herrn Eugen Prinz betr.: Bahnlärmaktion

Herr Prinz fragt an, warum das Aushängen von Plakaten auf 10 Tage begrenzt wird. Außerdem berichtet er, dass die Bundesbahn bis 2020 den Auftrag hat, die Bremsen gegen Flüsterbremsen auszutauschen.

Herr Ruppert antwortet, dass das Aufstellen von Plakaten im Ortsrecht durch eine Satzung geregelt wird, die durch die früheren Stadtverordneten beschlossen wurde. Er ergänzt, dass die Änderung der Satzung ein Tagesordnungspunkt dieser Sitzung ist.

#### Mündliche Anmerkung von Herrn Eugen Prinz betr.: Verkehrsberuhigung Verbrüderungsring

Herr Prinz weist darauf hin, dass dieses Thema vor einem Jahr schon einmal angesprochen wurde und fragt nach, ob seit dem etwas getan wurde.

#### Mündliche Anfrage von Herrn Eugen Prinz betr.: Fracking

Herr Prinz regt an, dass die Bürger der Stadt Schwarzenbek durch die zuständigen Behörden über das Thema Fracking informiert werden.

Herr Ruppert antwortet, dass durch die Stadtverordnetenversammlung eine Resolution gegen Fracking verfasst wurde und sich alle Bundestagsabgeordneten, über die Parteigrenzen hinweg, gegen Fracking ausgesprochen haben. Die Stadt Schwarzenbek befindet sich im regelmäßigen Kontakt mit den Bundestagsabgeordneten, um sich für die Stadt stark zu machen.

Herr Prinz fragt nach, wie die Stadt Schwarzenbek den einstimmigen Beschluss gegen Fracking gegenüber dem Bergbauamt durchsetzen will.

Herr Ruppert antwortet, dass die Stadt Schwarzenbek das Berggesetz nicht ändern kann, sich jedoch dafür starkmachen kann, was einmal durch die Resolution und durch persönliche Gespräche mit den Bundestagsabgeordneten erfolgt.

Herr Schmeil antwortet, dass der Bundesumweltminister Herr Altmaier in Schwarzenbek war und eindeutig zum Thema Fracking Stellung genommen hat. Die Aussagen von Herrn Altmaier waren, dass es bei ihm so nicht gibt, sich die Bundesregierung bei diesem Thema ebenfalls einig ist und das Bergbaugesetz als nächstes geändert wird.

Herr Prinz zitiert aus den Lübecker Nachrichten „Fracking wird gestattet, wenn keine grundwassergefährdenden Chemikalien eingesetzt werden“.

#### Mündliche Anfrage von Herrn Eugen Prinz betr.: Einwohnerversammlung

Herr Prinz fragt nach, ob es in diesem Jahr noch eine Einwohnerversammlung gibt.

Herr Freiberg antwortet, dass es in diesem Jahr eine Einwohnerversammlung gegeben hat und die nächste Anfang des nächsten Jahres stattfindet. Er bietet Herrn Prinz an, hierfür Vorschläge einzubringen.

#### Mündliche Anfrage von Herrn Ewald Jeschke betr.: Zusammenarbeit der Parteien

Herr Jeschke fragt an, ob wieder ein Streit zwischen den Parteien ausbricht. Er fordert die Stadtverordneten auf, das Austragen eines Streites in der Presse zu unterlassen.

Herr Ruppert antwortet, dass es bei allen Unstimmigkeiten am Ende zu einem demokratischen Beschluss kommt.

(Stadtverordnetenversammlung, 26. November 2013)

### **3. Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit**

Der Vorsitzende stellt fest, dass 32 Stadtverordnete anwesend sind. Entschuldigt fehlt der Stadtverordnete Herr Claas Weihmann. Die Stadtverordnetenversammlung ist damit beschlussfähig.

(Stadtverordnetenversammlung, 26. November 2013)

### **4. Genehmigung der Tagesordnung und Antragstellung auf nichtöffentliche Sitzungsteile**

Der Antrag der FDP-Fraktion zu Tagesordnungspunkt 15. „I. Nachtragssatzung zur Straßenbaubebauungssatzung“ wird beraten.

Frau Wladow beantragt für die CDU-Fraktion die Absetzung der Tagesordnungspunkte 20. „IV. Nachtragshaushaltssatzung und –plan für das Haushaltsjahr 2013“, 23. „Freiwillige Leistungen gemäß der Richtlinie über freiwillige Leistungen der Stadt Schwarzenbek im Haushaltsjahr 2014“ und 24. „Haushaltssatzung und –plan für das Haushaltsjahr 2014“.

Herr Schröder erläutert, dass der Tagesordnungspunkt 21.2 „Antrag der FWS-Fraktion v. 29.10.2013 betr.: Machbarkeitsstudie Realschule“ gestrichen werden muss. Dieser Antrag gehört zum Tagesordnungspunkt 20. „IV. Nachtragshaushaltssatzung und –plan für das Haushaltsjahr 2013“.

Der Vorsitzende lässt über die Absetzung des Tagesordnungspunkt 20. „IV. Nachtragshaushaltssatzung und –plan für das Haushaltsjahr 2013“ abstimmen.

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Der Tagesordnungspunkt 20. „IV. Nachtragshaushaltssatzung und –plan für das Haushaltsjahr 2013“ wird abgesetzt.

#### **Abstimmungsergebnis**

<b>Ja:</b>	<b>23 Stimmen</b>
<b>Nein:</b>	<b>6 Stimmen</b>
<b>Enthaltungen:</b>	<b>3 Stimmen</b>
<b>Nicht teilgen.:</b>	

Im Anschluss erfolgt die Abstimmung zur Absetzung der Tagesordnungspunkte 23. „Freiwillige Leistungen gemäß der Richtlinie über freiwillige Leistungen der Stadt Schwarzenbek im Haushaltsjahr 2014“ und 24. „Haushaltssatzung und –plan für das Haushaltsjahr 2014“.

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Die Tagesordnungspunkte 23. „Freiwillige Leistungen gemäß der Richtlinie über freiwillige Leistungen der Stadt Schwarzenbek im Haushaltsjahr 2014“ und 24. „Haushaltssatzung und –plan für das Haushaltsjahr 2014“ werden abgesetzt.

#### **Abstimmungsergebnis**

<b>Ja:</b>	<b>31 Stimmen</b>
<b>Nein:</b>	
<b>Enthaltungen:</b>	<b>1 Stimme</b>
<b>Nicht teilgen.:</b>	

Zum Abschluss erfolgt die Abstimmung über die geänderte Tagesordnung.

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Die geänderte Tagesordnung wird beschlossen.

#### **Abstimmungsergebnis**

<b>Ja:</b>	<b>26 Stimmen</b>
<b>Nein:</b>	<b>3 Stimmen</b>
<b>Enthaltungen:</b>	<b>3 Stimme</b>
<b>Nicht teilgen.:</b>	

(Stadtverordnetenversammlung, 26. November 2013)

### **5. Genehmigung der Niederschrift vom 05.09.2013 (öffentlicher Teil)**

Einwendungen werden nicht vorgebracht. Die Niederschrift gilt damit als genehmigt.

(Stadtverordnetenversammlung, 26. November 2013)

### **6. Mitteilungen des Bürgervorstehers**

Der Bürgervorsteher teilt mit, dass Herr Dieter Nehlsen mit Schreiben vom 18.11.2013 seine Mitarbeit bei der Grüne-Fraktion beendet hat, aber seinen Sitz als Stadtverordneter behalten wird.

Weiterhin berichtet Herr Freiberg, dass er die Schüler der Centa-Wulf-Schule zu einer Weihnachtsfeier am 02.12.2013 eingeladen hat. Herr Freiberg lädt alle Interessierten dazu ein.

Ausblick auf die Veranstaltungen der nächsten Zeit:

- 29.11.2013 Seniorenweihnachtsfeier
- 05.12.2013 Adventskaffee verdiente Bürger
- 13.12.2013 Weihnachtsfeier des Seniorenbeirates

Der Bürgervorsteher teilt mit, dass die Eisenbahnfreunde Schwarzenbeks neue Räume für ihren Verein suchen und er alle bittet, sich darüber Gedanken zu machen.

Herr Stolze fragt nach dem Antrag des Seniorenbeirates „Schlichtung eines Konflikts wegen widersprüchlicher Beschlüsse“.

Der Bürgervorsteher antwortet, dass dieser Antrag Teil der Haushaltsberatungen ist und in der nächsten Stadtverordnetenversammlung am 12.12.2013 beraten wird.

(Stadtverordnetenversammlung, 26. November 2013)

## **7. Bericht über den Durchführungsstand von Beschlüssen und Mitteilungen des Bürgermeisters**

### **1. 50 Jahre Centa-Wulf-Schule**

Am 19. November vor genau 50 Jahren, im Jahr 1963 wurde das heutige Förderzentrum die Centa-Wulf-Schule eröffnet. Sie wurde benannt nach der Schwarzenbeker Kommunalpolitikerin Kreszenzia „Centa“ Wulf.

Derzeit betreuen hier 25 Sonderpädagogen 144 Schüler in Integrationsklassen an sieben Grund- und Sekundarschulen. Dazu kommen Sprachheilmaßnahmen an Kindertagesstätten und die Begleitung von sogenannten „Flex-Klassen“ bis zum Hauptschulabschluss.

### **2. Seniorenweihnachtsfeier**

Am Freitag, den 29. November 2013, ab 15:00 Uhr lädt die Stadt Schwarzenbek alle Seniorinnen und Senioren zu einer gemütlichen Weihnachtsfeier in Schröders Hotel ein. Die kostenlosen Eintrittskarten werden im Zimmer 225 des Rathauses ausgeteilt.

### **3. Seniorenbeirat**

In der Sitzung am 30.09.2013 wählte der Seniorenbeirat als neue Vorsitzende Frau Marina Böhm. Außerdem wurden Frau Margitta Nagel als stellvertretende Vorsitzende und Herr Horst Matzat als Kassenwart gewählt.

### **4. Schließung Rathaus**

Am 23./27. und 30. Dezember 2013 bleibt das Rathaus geschlossen

### **5. Wirtschaftspreis WVS 2013**

Auf dem nächsten Wirtschaftsabend, am Donnerstag, den 28. November 2013 wird die Wirtschaftliche Vereinigung Schwarzenbek wieder ihren Wirtschaftspreis vergeben.

### **6. Weihnachtsmarkt WVS**

Am 30. November und 01. Dezember, jeweils zwischen 11:00 und 18:00 Uhr, findet der Schwarzenbeker Weihnachtsmarkt 2013 im Amtsrichterhaus statt, ausgerichtet wird er dieses Jahr durch die Wirtschaftliche Vereinigung Schwarzenbek.



## 7. Weihnachtshilfswerk

Das Weihnachtshilfswerk gibt es seit vielen Jahren.

Hierfür werden Spenden gesammelt, die z.B. an hilfsbedürftige Personen oder Familien anlässlich des Weihnachtsfestes in Absprache mit der Arbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtsverbände verteilt werden.

Nähere Informationen zu der Aktion finden sie auf unserer Internetseite.

## 8. Veranstaltungskalender 2014

Der Veranstaltungskalender für 2014 kann ab sofort auf der Homepage der Stadt Schwarzenbek eingesehen werden.

(Stadtverordnetenversammlung, 26. November 2013)

### 8. Umbesetzung der städtischen Gremien

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

#### Sozial- und Kulturausschuss

**Es wird abberufen:**

/ stellv. Mitglied

**Es wird gewählt:**

Rose, Heinz-Werner **stellv. Mitglied** (FWS-Fraktion)

#### Abstimmungsergebnis

<b>Ja:</b>	<b>32 Stimmen</b>	<b>Einstimmig</b>
<b>Nein:</b>		
<b>Enthaltungen:</b>		
<b>Nicht teilgen.:</b>		

(Stadtverordnetenversammlung, 26. November 2013)

### 9. Künftige Fassung des Berichtswesens

Herr Warmer bringt die Vorlage als Bearbeiter ein und erläutert diese.

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Das Berichtswesen nach § 45c GO wird ab dem 01.01.2014 neu gefasst. Jährlich werden dem Haupt- und Planungsausschuss vorgelegt:

**Verwaltungsbericht, Planungsbericht, Demografiebericht** sowie **Kita- und Schulbericht**.  
Der **Liegenschaftsbericht** wird zweijährig vorgelegt.

Die **Vorberichte zu den Haushaltsplänen** sind gesetzlicher Bestandteil derselben und werden mit diesen vorgelegt.

#### Abstimmungsergebnis

<b>Ja:</b>	<b>32 Stimmen</b>	<b>Einstimmig</b>
<b>Nein:</b>		
<b>Enthaltungen:</b>		
<b>Nicht teilgen.:</b>		

(Stadtverordnetenversammlung, 26. November 2013)

### **10. Eigenbetrieb Abwasser > Gebührenkalkulation 2014-2016**

Frau Romahn bringt die Vorlage als kaufmännische Werkleitung des Eigenbetriebes Abwasser ein und erläutert diese.

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Der in der Anlage beigefügten Kalkulation für die Periode 2014-2016 wird zugestimmt.

Der Gebührenanpassung der Verbrauchsgebühr für Schmutzwasser auf 1,98 €/m<sup>3</sup> wird zugestimmt.

Die Beitrags- und Gebührensatzung ist entsprechend zu ändern.

#### **Abstimmungsergebnis**

<b>Ja:</b>	<b>32 Stimmen</b>	<b>Einstimmig</b>
<b>Nein:</b>		
<b>Enthaltungen:</b>		
<b>Nicht teilgen.:</b>		

(Stadtverordnetenversammlung, 26. November 2013)

### **11. Eigenbetrieb Abwasser > Wirtschaftsplan 2014**

Frau Romahn bringt die Vorlage als kaufmännische Werkleitung des Eigenbetriebes Abwasser ein und erläutert diese.

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Dem in der Anlage beigefügte Wirtschaftsplan für das Jahr 2014 wird zugestimmt.

#### **Abstimmungsergebnis**

<b>Ja:</b>	<b>32 Stimmen</b>	<b>Einstimmig</b>
<b>Nein:</b>		
<b>Enthaltungen:</b>		
<b>Nicht teilgen.:</b>		

(Stadtverordnetenversammlung, 26. November 2013)

### **12. Bebauungsplan Nr. 53 (Röntgenstraße), 3. Änderung > Satzungsbeschluss**

Herr Hinzmann bringt die Vorlage als Bauamtsleiter ein und erläutert diese.

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

1. Auf Grund eines Antrages auf Änderung des Bebauungsplanes Nr. 53 für das Gebiet südlich der Flurstücke 2/33, 2/34, 83 und 84, südwestlich der Röntgenstraße, östlich und nördlich der Parkanlagen entlang der Bahnstrecke Hamburg-Berlin und östlich des Flurstücks 3/4 wird die 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 53 der Stadt Schwarzenbek im vereinfachten Verfahren erforderlich.

Die von der Planung berührten Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange wurden über die Änderung in Kenntnis gesetzt. Es wurden bis auf die Stellungnahme vom Kreis keine abwägungsrelevanten Stellungnahmen vorgebracht.

Die vorgebrachten Stellungnahmen der beteiligten Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange hat die Stadtverordnetenversammlung zur Kenntnis genommen und abgewogen. Stellungnahmen, Abwägungen und eingehende Begründung sind als Abwägungsergebnis beigelegt. Das Abwägungsergebnis wird mit Angabe der Gründe mitgeteilt.

2. Aufgrund des § 10 Baugesetzbuch (BauGB) sowie nach § 84 der Landesbauordnung (LBO) in den zurzeit gültigen Fassungen beschließt die Stadtverordnetenversammlung die 3. Änderung des Bebauungsplanes 53 der Stadt Schwarzenbek – bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und dem Text (Teil B), bestehend aus einer textlichen Planänderung, als Satzung.
3. Die Begründung zur 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 53 der Stadt Schwarzenbek wird gebilligt.
4. Der Beschluss der 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 53 der Stadt Schwarzenbek durch die Stadtverordnetenversammlung ist ortsüblich bekannt zu machen. In der Bekanntmachung ist anzugeben, wo der Bebauungsplan mit Begründung während der Sprechstunden eingesehen und wo über den Inhalt Auskunft verlangt werden kann.
5. Die Kosten der Änderung trägt die Antragstellerin.

#### **Abstimmungsergebnis**

<b>Ja:</b>	<b>32 Stimmen</b>	<b>Einstimmig</b>
<b>Nein:</b>		
<b>Enthaltungen:</b>		
<b>Nicht teilgen.:</b>		

(Stadtverordnetenversammlung, 26. November 2013)

#### **13. Bebauungsplan Nr. 26 b (Hamburger Straße), 4. Änderung > Satzungsbeschluss**

Herr Hinzmann bringt die Vorlage als Bauamtsleiter ein und erläutert diese.

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

1. Auf Grund eines Antrages auf Änderung des Bebauungsplanes Nr. 26b für das Gebiet südlich Hamburger Straße, östlich und westlich Gülzower Straße wird die 4. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 26b der Stadt Schwarzenbek gemäß § 13a BauGB durchgeführt.

Die von der Planung berührten Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange wurden über die Änderung in Kenntnis gesetzt.

Die vorgebrachten Stellungnahmen der beteiligten Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange hat die Stadtverordnetenversammlung zur Kenntnis genommen und abgewogen. Stellungnahmen, Abwägungen und eingehende Begründung sind als Abwägungsergebnis beigelegt. Das Abwägungsergebnis wird mit Angabe der Gründe mitgeteilt.

2. Aufgrund des § 10 Baugesetzbuch (BauGB) sowie nach § 84 der Landesbauordnung (LBO) in den zurzeit gültigen Fassungen beschließt die Stadtverordnetenversammlung die 4. Änderung des Bebauungsplanes 26b der Stadt Schwarzenbek – bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und dem Text (Teil B), bestehend aus einer textlichen Planänderung, als Satzung.
3. Die Begründung zur 4. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 26b der Stadt Schwarzenbek wird gebilligt.
4. Der Beschluss der 4. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 26b der Stadt Schwarzenbek durch die Stadtverordnetenversammlung ist ortsüblich bekannt zu machen. In der Bekanntmachung ist anzugeben, wo der Bebauungsplan mit Begründung während der Sprechstunden eingesehen und wo über den Inhalt Auskunft verlangt werden kann.

5. Die Kosten der Änderung trägt der Antragsteller.

#### **Abstimmungsergebnis**

<b>Ja:</b>	<b>32 Stimmen</b>	<b>Einstimmig</b>
<b>Nein:</b>		
<b>Enthaltungen:</b>		
<b>Nicht teilgen.:</b>		

(Stadtverordnetenversammlung, 26. November 2013)

#### **14. III. Nachtragssatzung zur Straßenreinigung der Straße „Kleiner Schmiedekamp“**

Herr Hinzmann bringt die Vorlage und den folgenden Antrag des Seniorenbeirates.

Der Ausschuss möge beschließen, die o.a. Satzung für den „Kleinen Schmiedekamp“ dahingehend zu ändern, dass wieder die Stadt für die Reinigung und Schneeräumung zuständig ist.

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Der Antrag von Frau Böhm auf Änderung der Satzung durch eine V. Nachtragssatzung ist abzulehnen, so dass der Winterdienst und die Straßenreinigung weiterhin durch die Anwohner durchgeführt werden soll.

#### **Abstimmungsergebnis**

<b>Ja:</b>	<b>31 Stimmen</b>
<b>Nein:</b>	
<b>Enthaltungen:</b>	<b>1 Stimme</b>
<b>Nicht teilgen.:</b>	

(Stadtverordnetenversammlung, 26. November 2013)

#### **15. I. Nachtragssatzung zur Straßenbaubeitragssatzung**

Herr Hinzmann bringt die Vorlage als Bauamtsleiter ein und erläutert diese.

Herr Stolze bringt für die FDP-Fraktion folgenden Antrag ein, begründet diesen und bittet um Zustimmung:

Sobald mit der Ausführung einer Maßnahme begonnen wird, können Vorauszahlungen nach Baufortschritt durch Bescheid bis zur Höhe der entsprechenden Abschlagszahlungen der Stadt an die bauausführende Firma verlangt werden.

Frau Wladow gibt für die CDU-Fraktion eine ablehnende Stellungnahme zum Antrag der FDP-Fraktion ab.

Frau Binder gibt für die SPD-Fraktion eine ablehnende Stellungnahme zur Vorlage ab.

Herr Schröder gibt für die FWS-Fraktion eine ablehnende Stellungnahme zur Vorlage und eine zustimmende Stellungnahme zum Antrag der FDP-Fraktion ab.

Der Vorsitzende lässt zunächst über den Antrag der FDP-Fraktion abstimmen.

Da die erforderliche Mehrheit nicht erreicht wurde, gilt der Antrag als abgelehnt.

### **Abstimmungsergebnis**

**Ja:** 10 Stimmen  
**Nein:** 20 Stimmen  
**Enthaltungen:** 2 Stimmen  
**Nicht teilgen.:**

Im Anschluss erfolgt die Abstimmung über die Vorlage.

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Die in der Anlage beigefügte I. Nachtragssatzung über die Erhebung von Beiträgen für die Herstellung, den Ausbau, die Erneuerung und den Umbau von Straßen, Wegen und Plätzen in der Stadt Schwarzenbek (Straßenbaubeitragssatzung) ist zu erlassen.

### **Abstimmungsergebnis**

**Ja:** 25 Stimmen  
**Nein:** 4 Stimmen  
**Enthaltungen:** 3 Stimmen  
**Nicht teilgen.:**

(Stadtverordnetenversammlung, 26. November 2013)

#### **16. I. Nachtragssatzung zur Feuerwehrgebührensatzung**

Frau Romahn bringt als Bearbeiterin die Vorlage ein und erläutert diese.

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Die als Anlage beigefügte I. Nachtragssatzung zur Feuerwehrgebührensatzung ist zu erlassen und bekanntzumachen.

### **Abstimmungsergebnis**

**Ja:** 32 Stimmen      **Einstimmig**  
**Nein:**  
**Enthaltungen:**  
**Nicht teilgen.:**

(Stadtverordnetenversammlung, 26. November 2013)

#### **17. I. Nachtragssatzung zur Satzung der Stadt Schwarzenbek über die Bildung eines Seniorenbeirates**

Frau Scheerer bringt als Bearbeiterin die Vorlage und folgenden Antrag des Seniorenbeirates ein.

§ 6 Vorstand  
Ziffer (1) soll - nach dem vierten Spiegelstrich - ergänzt werden:

Der Beirat kann bis zu zwei Beiratsmitglieder zu Beisitzerinnen / Beisitzern wählen.

Herr Kirbach beantragt für die Grüne-Fraktion, den zweiten Satz im Artikel 2, § 4 (3) der Satzung der Stadt Schwarzenbek über die Bildung eines Seniorenbeirates zu streichen.

Frau Wladow gibt für die CDU-Fraktion eine ablehnende Stellungnahme zum Antrag der Grüne-Fraktion und eine zustimmende Stellungnahme zur Vorlage ab.

Herr Schmeil gibt für die CDU-Fraktion eine ablehnende Stellungnahme zum Antrag der Grüne-Fraktion ab.

Herr Schröder gibt eine ablehnende Stellungnahme zum Antrag des Seniorenbeirates ab.

Zunächst lässt der Vorsitzende über den Antrag der Grüne-Fraktion abstimmen.

Da die erforderliche Mehrheit nicht erreicht wurde, gilt der Antrag als abgelehnt.

#### **Abstimmungsergebnis**

<b>Ja:</b>	<b>5 Stimmen</b>
<b>Nein:</b>	<b>17 Stimmen</b>
<b>Enthaltungen:</b>	<b>10 Stimmen</b>
<b>Nicht teilgen.:</b>	

Der Seniorenbeirat zieht seinen Antrag zurück.

Im Anschluss erfolgt die Abstimmung über die Vorlage.

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Die I. Nachtragssatzung zur Satzung der Stadt Schwarzenbek über die Bildung eines Seniorenbeirates wird beschlossen.

Die I. Nachtragssatzung ist auszufertigen und amtlich bekanntzumachen.

#### **Abstimmungsergebnis**

<b>Ja:</b>	<b>17 Stimmen</b>
<b>Nein:</b>	<b>5 Stimmen</b>
<b>Enthaltungen:</b>	<b>10 Stimmen</b>
<b>Nicht teilgen.:</b>	

(Stadtverordnetenversammlung, 26. November 2013)

### **18. Satzung über die Sondernutzung an öffentlichen Straßen in der Stadt Schwarzenbek**

Herr Warmer bringt als Bearbeiter die Vorlage ein und erläutert diese.

Herr Schirmacher gibt für die Grüne-Fraktion eine ablehnende Stellungnahme zur Vorlage ab.

Frau Heyer-Borchelt und Herr Jekubik geben für die SPD-Fraktion jeweils eine zustimmende Stellungnahme zur Vorlage ab.

Herr Schmeil gibt für die CDU-Fraktion eine zustimmende Stellungnahme zur Vorlage ab.

Herr Moldenhauer fordert für die CDU-Fraktion eine Befristung der Satzung und Überprüfung in einem Jahr.

Herr Steincke gibt für die SPD-Fraktion eine ablehnende Stellungnahme zur Befristung der Satzung ab.

Herr Schröder gibt für die FWS-Fraktion eine zustimmende Stellungnahme zur Vorlage und eine ablehnende Stellungnahme zur Befristung der Satzung ab.

Protokollnotiz des Vorsitzenden: Satzung soll in einem halben Jahr überprüft werden.

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Die I. Nachtragssatzung zur Satzung über die Sondernutzung an öffentlichen Straßen in der Stadt Schwarzenbek wird beschlossen.

Die I. Nachtragssatzung ist auszufertigen und amtlich bekanntzumachen.

#### **Abstimmungsergebnis**

<b>Ja:</b>	<b>32 Stimmen</b>	<b>Einstimmig</b>
<b>Nein:</b>		
<b>Enthaltungen:</b>		
<b>Nicht teilgen.:</b>		

Der Vorsitzende unterbricht die Sitzung von 20:45 Uhr - 20:55 Uhr.

(Stadtverordnetenversammlung, 26. November 2013)

#### **19. Jahresabschluss 2012**

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Der Jahresabschluss 2012 wird beschlossen.

Der Jahresüberschuss in Höhe von 3.964.922,39 Euro ist zum Ausgleich des vorgetragenen Jahresfehlbetrages zu verwenden.

#### **Abstimmungsergebnis**

<b>Ja:</b>	<b>32 Stimmen</b>	<b>Einstimmig</b>
<b>Nein:</b>		
<b>Enthaltungen:</b>		
<b>Nicht teilgen.:</b>		

(Stadtverordnetenversammlung, 26. November 2013)

#### **20. Anträge**

##### **20.1 Antrag der CDU- und Grüne-Fraktion v. 07.07.2013 betr.: Veräußerung des Gebäudes und des Grundstückes der Realschule**

Frau Wladow und Herr Schirmacher bringen für die CDU- und Grüne-Fraktion folgenden Antrag ein, begründen diesen und bitten um Zustimmung:

Das Gebäude und das Grundstück der Realschule – von der Berliner Straße bis zur Kindertagesstätte an der Frankfurter Straße – werden mit der Maßgabe veräußert, dass ein Investor dort Wohnungen für Generations übergreifendes Wohnen darin mit der Möglichkeit integriert eine Begegnungsstätte und eine Kindertagesstätte errichtet.

Ein Nutzungskonzept ist zu erarbeiten. Der Bebauungsplan Nr. 3 ist entsprechend zu ändern.

Herr Schirmacher beantragt für die Grüne-Fraktion namentliche Abstimmung.

Herr Harms und Frau Heyer-Borchelt geben jeweils für die SPD-Fraktion eine ablehnende Stellungnahme zum Antrag der CDU- und Grüne-Fraktion ab.

Herr Moldenhauer und Herr Schmeil geben für die CDU-Fraktion jeweils eine zustimmende Stellungnahme zum Antrag der CDU- und Grüne-Fraktion ab.

Herr Rose gibt für die FWS-Fraktion eine ablehnende Stellungnahme zum Antrag der CDU- und Grüne-Fraktion ab.

Herr Stolze gibt für die FDP-Fraktion eine ablehnende Stellungnahme zum Antrag der CDU- und Grüne-Fraktion ab.

Der Bürgervorsteher lässt namentlich über den Antrag der CDU- und Grüne-Fraktion abstimmen.

Lfd. Nr.	Name	Ja-Stimme	Nein-Stimme	Enthaltung
1.	Binder, Sigrid		X	
2.	Ewe, Michael	X		
3.	Freiberg Konrad		X	
4.	Hamann, Tim		X	
5.	Harms, Helge		X	
6.	Hever-Borchelt, Susanne		X	
7.	Hintze, Hartmut		X	
8.	Jekubik, Rüdiger		X	
9.	Jennrich, Margret		X	
10.	Kirbach, Sven	X		
11.	Kranacher, Jörn		X	
12.	Kuhlmann-Wetter, Renate		X	
13.	Larisch, Roman	X		
14.	Lonsert, Thomas-René		X	
15.	Moldenhauer, Gerhard	X		
16.	Nehlsen, Dieter		X	
17.	Picker, Maik		X	
18.	Rose, Heinz-Werner		X	
19.	Schirmacher, Matthias	X		
20.	Schlüter, Stefan	X		
21.	Schmeil, Frank	X		
22.	Schröder, Eberhard		X	
23.	Siepert, Egon		X	
24.	Sommer, Patrik	X		
25.	Steincke, Klaus		X	
26.	Stolze, Helmut		X	
27.	Thiel, Wolfgang	X		
28.	Wähling, Ursula		X	
29.	Weihmann, Claas	/	/	/
30.	Wiese, Reinhard		X	
31.	Wilhelmi, Heiner		X	
32.	Witt, Teja	X		
33.	Wladow, Heike	X		

Da die erforderliche Mehrheit nicht erreicht wurde, gilt der Antrag als abgelehnt.

### **Abstimmungsergebnis**

**Ja: 11 Stimmen**  
**Nein: 21 Stimmen**  
**Enthaltungen:**  
**Nicht teilgen.:**



(Stadtverordnetenversammlung, 26. November 2013)

## **20.2 Antrag der SPD-Fraktion v. 12.08.2013 betr.: Machbarkeitsstudie Realschule**

Herr Moldenhauer bringt für die CDU-und Grüne-Fraktion folgenden Antrag ein, begründet diesen und bittet um Zustimmung:

Vor einer abschließenden Beschlussfassung sind nachstehende Analysen bzw. Untersuchungen durchzuführen:

1. Feststellung der Bausubstanz der Realschule
2. Überprüfung auf Schadstoffe
3. Sanierungskosten unter Berücksichtigung der Anforderungen der Energieeinsparverordnung 2014

Frau Heyer-Borchelt gibt für die SPD-Fraktion eine ablehnende Stellungnahme zum Antrag der CDU-Fraktion ab.

Herr Schröder bringt für die FWS-Fraktion folgende Ergänzung zum Antrag ein:  
, gemäß unserem Antrag an die Aktivregion

Zunächst lässt der Vorsitzende über den Antrag der CDU-Fraktion abstimmen.

Da die erforderliche Mehrheit nicht erreicht wurde, gilt der Antrag als abgelehnt.

### **Abstimmungsergebnis**

<b>Ja:</b>	<b>11 Stimmen</b>
<b>Nein:</b>	<b>21 Stimmen</b>
<b>Enthaltungen:</b>	
<b>Nicht teilgen.:</b>	

Im Anschluss erfolgt die Abstimmung zum Antrag mit der Ergänzung.

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Eine Machbarkeitsstudie für eine Nutzung des Gebäudes der ehemaligen Realschule als Bildungszentrum durchzuführen, gemäß unserem Antrag an die Aktivregion.

### **Abstimmungsergebnis**

<b>Ja:</b>	<b>21 Stimmen</b>
<b>Nein:</b>	<b>11 Stimmen</b>
<b>Enthaltungen:</b>	
<b>Nicht teilgen.:</b>	

Frau Heyer-Borchelt beantragt für die SPD-Fraktion die Aufhebung des Sperrvermerkes.

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:  
Der Sperrvermerk wird aufgehoben.

### **Abstimmungsergebnis**

<b>Ja:</b>	<b>21 Stimmen</b>
<b>Nein:</b>	<b>11 Stimmen</b>
<b>Enthaltungen:</b>	
<b>Nicht teilgen.:</b>	

(Stadtverordnetenversammlung, 26. November 2013)

**20.3 Antrag der CDU- und Grüne-Fraktion v. 08.07.2013 betr.: Klimaschutzbeauftragte/r**

Herr Schirmacher beantragt für die Grüne-Fraktion die Verschiebung der Beratungen in die nächste Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 12.12.2013.

(Stadtverordnetenversammlung, 26. November 2013)

**20.4 Antrag der Grüne-Fraktion v. 09.11.2013 betr.: Initiative „Vermögenssteuerjetzt“**

Herr Schirmacher bringt für die Grüne-Fraktion folgenden Antrag ein, begründet diesen und bittet um Zustimmung:

Die Stadt Schwarzenbek tritt öffentlichkeitswirksam der Initiative „Vermögenssteuerjetzt“ bei.

Da die erforderliche Mehrheit nicht erreicht wurde, gilt der Antrag als abgelehnt.

**Abstimmungsergebnis**

<b>Ja:</b>	<b>15 Stimmen</b>
<b>Nein:</b>	<b>17 Stimmen</b>
<b>Enthaltungen:</b>	
<b>Nicht teilgen.:</b>	

(Stadtverordnetenversammlung, 26. November 2013)

**21. Anfrage der SPD-Fraktion v. 11.11.2013 betr.: Haushaltskonsolidierung**

Die SPD-Fraktion nimmt die schriftlich ergangene Antwort zur Kenntnis.

Um 21:45 Uhr schließt der Vorsitzende die öffentliche Sitzung.

Im Anschluss an den nicht öffentlichen Teil stellt der Vorsitzende um 21:58 Uhr die Öffentlichkeit zur Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse her.

(Stadtverordnetenversammlung, **nicht öffentlich**, 26. November 2013)

**22. Genehmigung der Niederschrift vom 05.09.2013 (nicht öffentlicher Teil)**

Einwendungen werden nicht vorgebracht. Die Niederschrift gilt damit als genehmigt.

(Stadtverordnetenversammlung, **nicht öffentlich** 26. November 2013)

**23. Grundstücksangelegenheiten: Veräußerung Streifen am ehemaligen Bauhof Mühlenredder**

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Den anliegenden Kaufvertragsentwurf über die Fläche Flurstück 15/53 der Flur 4 abzuschließen.

**Abstimmungsergebnis**

**Ja:** 32 Stimmen **Einstimmig**  
**Nein:**  
**Enthaltungen:**  
**Nicht teilgen.:**

(Stadtverordnetenversammlung, **nicht öffentlich** 26. November 2013)

**24. a) Vertragsangelegenheiten: Gestattungsvertrag bzgl. Kompensationsmaßnahmen im B-Plan 58 (Gerichtskamp)**

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Den anliegenden Gestattungsvertrag abzuschließen.

**Abstimmungsergebnis**

**Ja:**  
**Nein:**  
**Enthaltungen:**  
**Nicht teilgen.:**

(Stadtverordnetenversammlung, **nicht öffentlich** 26. November 2013)

**24. b) Vertragsangelegenheiten: Entwurf des Erschließungsantrags zum Bebauungsplan 57 (Strangen Kamp)**

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Dem anliegenden Erschließungsvertrag in der vorliegenden Fassung zuzustimmen.

**Abstimmungsergebnis**

**Ja:**  
**Nein:**  
**Enthaltungen:**  
**Nicht teilgen.:**

Um 22:00 Uhr schließt der Vorsitzende die Sitzung.

Konrad Freiberg	Birgit Rühl
falls gez.: Datum	06.12.2013
Vorsitzende/r	Protokollverantwortliche/r